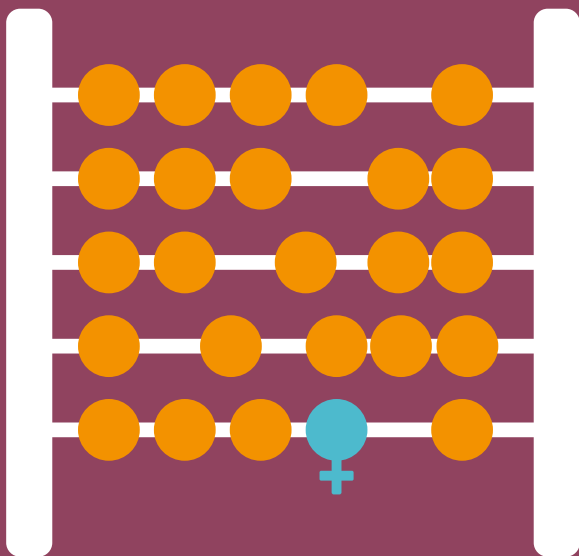




frauen* im
brennpunkt



Weil sie rechnet.



Frauen*politischer Adventskalender 2024



Weil sie rechnet.

In Tirol kämpfen Frauen* täglich mit strukturellen Ungleichheiten und traditionellen Rollenbildern. Trotz besserer Bildung verdienen sie weniger, übernehmen den Großteil der unbezahlten Arbeit und zahlen für identische Dienstleistungen mehr als Männer*.

Von der Politik bis zur Bergspitze stoßen sie auf Hindernisse, die ihnen den Weg zu echter Gleichberechtigung erschweren. Wir haben Zahlen, Daten und Fakten rund um das Thema Gleichstellung gesammelt und finden, es ist Zeit, diese Ungerechtigkeiten ins Licht zu rücken und zu hinterfragen.

Auf unserer Webseite www.fib.at und auf unseren Social Media Kanälen   findest du den frauen*politischen Adventskalender in digitaler Form und als barrierefreies PDF.

Wir wünschen dir viel Freude und einen schönen Advent!

Das Team von Frauen* im Brennpunkt

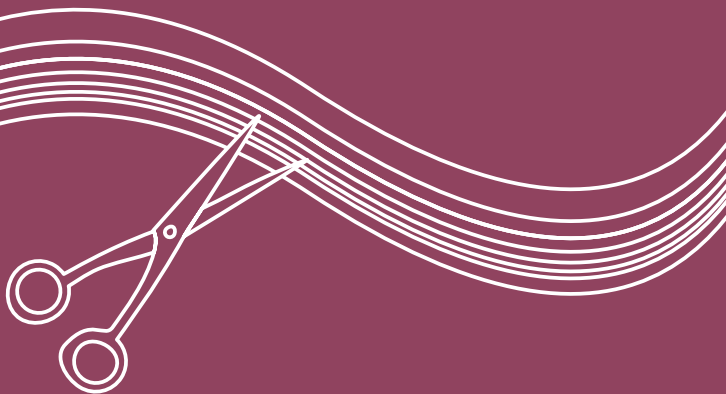
Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

Frauen* zahlen
€ 11 mehr
für ihre Haare.





Frauen* zahlen €11 mehr für ihre Haare.

Frauen* zahlen in Österreich für denselben Service – Waschen, Föhnen, Schneiden bei kurzen Haaren – durchschnittlich elf Euro mehr als Männer.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



frauen* im
brennpunkt



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

52,4 %
Maturant:innen





52,4 % Maturant:innen

Die traditionellen, geschlechtsspezifischen Unterschiede im Bildungsniveau haben dank Bildungsexpansion und deren Auswirkungen auch in Österreich abgenommen. Frauen* erreichen höhere Bildungsabschlüsse als Männer*, sie legen häufiger die Matura ab und auch bei den Studienabschlüssen ist der Frauen*anteil höher als der der Männer*. Große geschlechtsspezifische Unterschiede bestehen bei der Wahl der Lehrberufe: technische Berufe werden nach wie vor hauptsächlich von jungen Männern* ausgewählt.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



frauen* im
brennpunkt



 Bundeskanzleramt

1 Abschluss mehr,
9 % weniger.





1 Abschluss mehr, 9 % weniger.

Wer einen höheren Bildungsabschluss hat, verdient auch mehr – so heißt es zumindest. Das Geschlecht spielt dabei aber eine große Rolle. In Österreich schließen Frauen* häufiger hohe Bildungsgrade ab als Männer* und trotzdem verdienen sie weniger, auch wenn sie gleich oder sogar höher gebildet sind. Bei Vollzeitbeschäftigung verdienen Frauen* mit Master-Abschluss um 9 % weniger als Männer* mit Bachelor-Abschluss im selben Berufsfeld.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

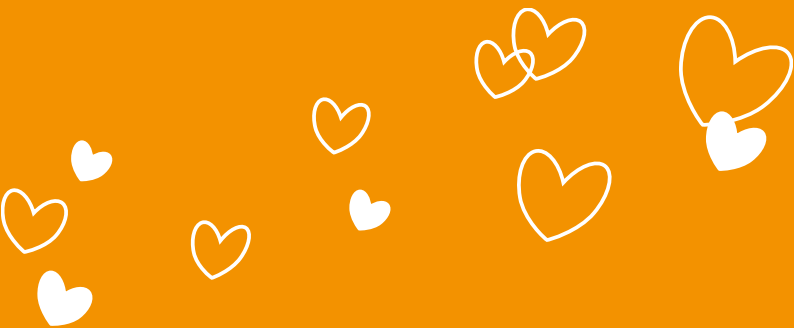
www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

Sorgenfreie Liebe
=
€ 30 bis € 230





Sorgenfreie Liebe = € 30 bis € 230

Die meisten Verhütungsmittel werden von Frauen* angewendet. Damit werden diese auch unmittelbar mit den Kosten konfrontiert. 50 Prozent der Frauen* tragen laut Verhütungsbericht die Kosten für Verhütung selbst, während sich nur rund ein Viertel die Kosten in der Partnerschaft teilt. Die Kosten liegen je nach Verhütungsmittel bei 30 bis 230 Euro im Jahr. Interessant ist außerdem, dass 37 Prozent anders verhüten würden, müssten sie die Kosten nicht selbst tragen.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

392.833 : 27

=

?





392.833 : 27 = ?

392.833 Frauen* leben in Tirol und 27 Frauenärzt:innen bieten ihre Dienstleistungen als Vertragsärzt:innen an. Könnte sich keine Frau* in Tirol eine private Gesundheitsversorgung leisten, dann kämen auf eine Gynäkolog:in 14.550 Frauen*. Das wären 58 Frauen* pro Arbeitstag. Dass diese Rechnung nicht aufgeht, ist offensichtlich. Insgesamt behandeln derzeit etwa 170 Frauenärzt:innen in Tirol in Praxen und Krankenhäusern.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:

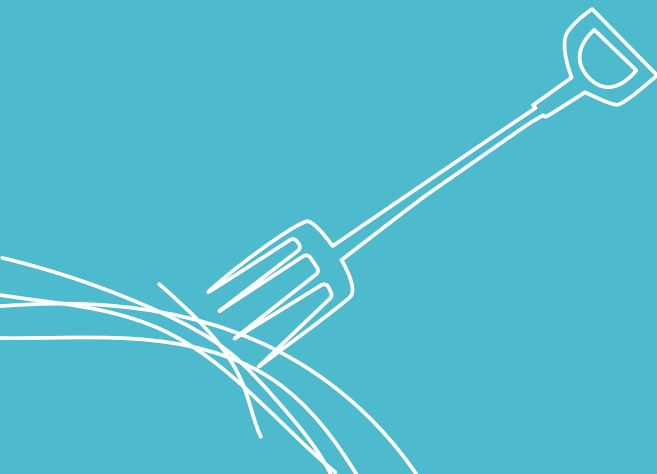


 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

2.808

landwirtschaftliche Betriebsleiter:innen





2.808 landwirtschaftliche Betriebsleiter:innen

20 % der Betriebsleiter:innen in der Tiroler Landwirtschaft sind weiblich. Laut der LK (Landwirtschaftskammer) Bäuerinnen Tirol treiben Frauen* in der Landwirtschaft Innovationen voran und scheuen sich nicht, festgefahrene Vorgehensweisen kritisch zu hinterfragen. Und auch Bäuer:innen müssen sich mit Fragen rund um Kinderbetreuung beschäftigen: “Du bist eh den ganzen Tag daheim, dein Kind braucht keinen Betreuungsplatz.” – das ist Unsinn, sagt auch die LK Bäuerinnen Tirol.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



frauen* im
brennpunkt



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

66,3 %
mehr Teilzeit





66,3% mehr Teilzeit

Die aktive Teilzeitquote von Frauen* mit Kindern unter 15 Jahren liegt in Österreich bei 74 Prozent. Bei Männern mit Kindern unter 15 Jahren hingegen liegt die Quote bei 7,7 Prozent. Frauen*, die aufgrund fehlender Kinderbetreuung aus dem Berufsleben ausscheiden oder nur in Teilzeit arbeiten, sind stärker von Altersarmut bedroht und häufiger finanziell von ihrem Partner abhängig. Aber sind das denn nur ihre Kinder?

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

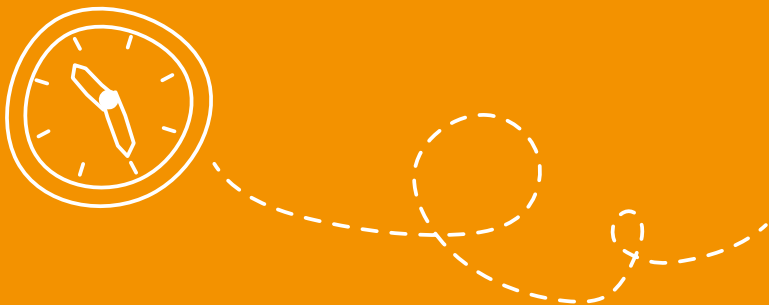
Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

ab 11:30 Uhr
geschlossen





ab 11:30 Uhr geschlossen

„Bürgermeister, die meinen, der Kindergarten müsse nur bis 11:30 Uhr geöffnet sein. Bis dahin kann man ja einkaufen gehen“. Mit diesen Worten berichtet eine Teilnehmer:in in der Studie „Sexismus in Tirol“ (2022) von Aussagen von Gemeindepolitikern, die Müttern die Aufgabe der Kinderbetreuung zuschreiben und damit kürzere Öffnungszeiten von Kindergärten rechtfertigen.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



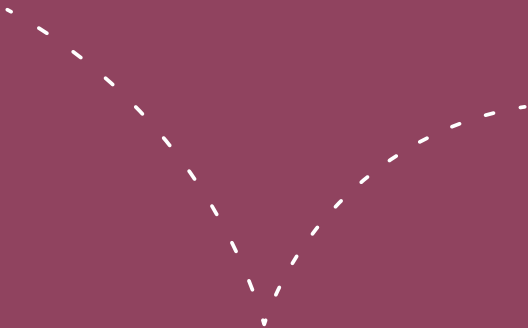
 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

393 minus 374

=

19 Minuten, geschenkt.





393 minus 374 = 19 Minuten, geschenkt

Frauen* in Tirol arbeiten täglich 2 Stunden und 16 Minuten bezahlt und 4 Stunden und 17 Minuten unbezahlt. Bei Männern* dreht sich das Verhältnis um, sie verbringen im Schnitt 4 Stunden und 1 Minute mit Lohnarbeit, 2 Stunden und 13 Minuten verwenden sie für unbezahlte Arbeit im Haushalt und für die Familie. Damit arbeiten Frauen* täglich durchschnittlich insgesamt 19 Minuten mehr als Männer*, haben finanziell aber einen erheblichen Nachteil.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

Bis zu
€ 700,20
für zwei betreute Kinder





Bis zu € 700,20 für zwei betreute Kinder

Die Kinderbetreuungskosten in Tirol sind eine Wissenschaft für sich. Zwischen verschiedenen Tiroler Gemeinden gehen die Preise für öffentliche Kinderbetreuung für eine Familie mit einem 2- und einem 5-jährigem Kind weit auseinander. In der einen Gemeinde würde sie für die Betreuung halbtags 268,20 Euro monatlich bezahlen – ganztags wären es 700,20 Euro. Ein paar Kilometer weiter wären es halbtags gut 100 Euro mehr, nämlich 388,60 Euro. Die Ganztagesbetreuung läge bei 671,20 Euro.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

19 zu 1



19 zu 1



Laut der aktuellen Zeitverwendungsstudie investieren Frauen* in Tirol durchschnittlich 46 Minuten am Tag in Kinderbetreuung¹. In Wien, wo die Kinderbetreuungsangebote besser ausgebaut sind, verwenden Frauen* 19 Minuten weniger am Tag auf Kinderbetreuung, nämlich nur 27 Minuten. Bei Männern ändert sich kaum etwas: Männer* in Tirol betreuen 14 Minuten am Tag, Männer* in Wien 13 Minuten.

1) Der Durchschnitt bezieht sich auf die Gesamtbevölkerung, inklusive kinderloser Personen.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

€ 984,
die fehlen





€ 984, die fehlen

Männer* erhalten in Tirol im Durchschnitt 2.246 Euro Pension (brutto), Frauen* hingegen nur 1.262 Euro monatlich. Der Equal Pension Day fiel heuer in Tirol auf den 23. Juli. An diesem Tag hatten die Tiroler bereits so viel Pension bekommen wie die Tirolerinnen erst bis zum Jahresende erhalten. In Wien, wo die Kinderbetreuungsangebote deutlich besser sind, fiel dieser Tag auf den 15. September, für ganz Österreich auf den 6. August.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 Bezirksgrenze

=

€ 3.069





1 Bezirksgrenze = € 3.069

3.069 Euro: So viel mehr Pension erhalten Frauen* aus Innsbruck Stadt durchschnittlich pro Jahr im Vergleich zu Frauen* aus dem Bezirk Innsbruck Land. In zehn Jahren wären das 30.690 Euro (ohne Inflationsanpassung). Machen wenige Kilometer so einen großen Unterschied? Oder liegt es am besseren Kinderbetreuungsangebot in der Stadt? Oder an traditionellen Rollenbildern? Bei Männer* pensionen aus den beiden Bezirken liegt der Unterschied nur bei 455 Euro.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

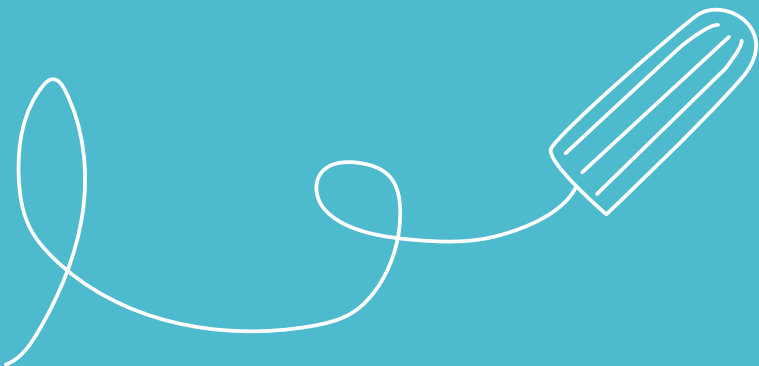
Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

Menstruieren kostet
€ 3.500





Menstruieren kostet € 3.500

Frauen* benötigen Menstruationsprodukte. Vergleichbare Produkte, die nur für Männer* unverzichtbar sind, gibt es nicht. Grob gerechnet zahlen Frauen* in Österreich in ihrem ganzen Leben 1.500 bis 3.500 Euro für Tampons und Co.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 **15** 16 17 18 19 20 21 22 23 24

44,5 %
machen einen großen Schritt.





44,5 % machen einen großen Schritt.

Immer mehr Unternehmen werden von Frauen* gegründet. Im Jahr 2023 betrug der Frauen*anteil bei Neugründungen von Einzelunternehmen in Österreich 44,5 Prozent. Frauen* gründen aus anderer Motivation heraus als Männer*: weil sie flexibler sein wollen, Familie und Beruf so besser vereinen und geschlechtsspezifische Diskriminierung vermeiden können.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 **16** 17 18 19 20 21 22 23 24

57 %
gesucht





57 % gesucht

Auch wenn es zunächst erfreulich klingt, dass immer mehr Frauen* selbst gründen, birgt dies auch ein gewisses Risiko: Selbständigkeit kann für Frauen* in der Pension zur Armutsfalle werden. Der Gender Pension Gap ist bei ehemals Selbständigen noch höher als bei Angestellten. Die Gründe dafür sind noch nicht gänzlich geklärt. Ein Grund ist jedenfalls, dass selbständige Frauen* schon vor der Pension nur 43 Prozent des aktiven Einkommens von selbständigen Männern* verdienen.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

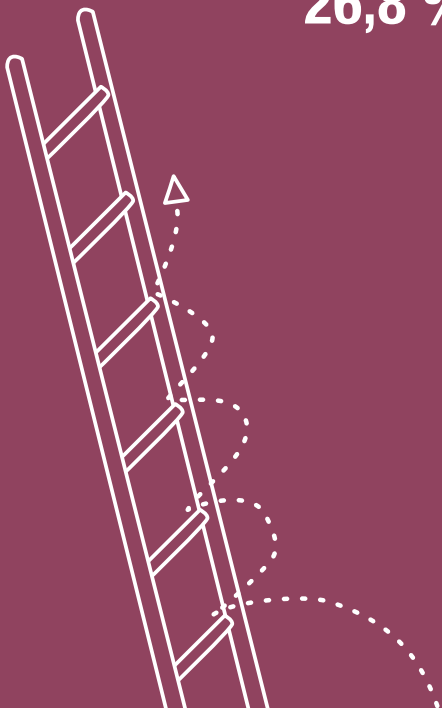
Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 22 23 24

Rekord:
26,8 %





Rekord: 26,8 %

In den 200 umsatzstärksten Unternehmen in Österreich wurden 2023 26,8 Prozent der Aufsichtsratsposten und 12,2 Prozent der Positionen in Geschäftsführungen von Frauen* besetzt. Auch wenn diese Zahlen auf den ersten Blick nicht sonderlich hoch erscheinen, sind sie neue Höchststände und machen Hoffnung auf eine positive Entwicklung.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 23 24

2 Wochen

Luxus auf den Malediven – jedes Jahr





2 Wochen Luxus auf den Malediven – jedes Jahr

Bei ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung verdienen Frauen* im Mittel in Tirol 40.391 Euro und Männer 48.477 Euro. Von diesen rund 8.000 Euro mehr könnte man jährlich zwei Wochen Urlaub in einem Luxus-Resort auf den Malediven machen oder sich ein teures Hobby finanzieren. Oder Geld für die eigene Pension anlegen.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 24

33 %

=

17 % zu wenig





33 % = 17 % zu wenig

Gute Nachrichten: In Österreichs Lokalredaktionen arbeiten gleich viele Männer* wie Frauen*. Beim Blick auf die Führungsebene ergibt sich jedoch ein traditionelles Bild männlicher Überrepräsentation. Nur 33 Prozent aller Führungspositionen im Lokaljournalismus werden von Frauen* besetzt.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

75 %
ohne Frau*





75 % ohne Frau*

Frauen* sind in politischen Nachrichtenbeiträgen unterrepräsentiert. In nur 25 Prozent der Beiträge in österreichischen Tageszeitungen, TV-, Radio- und Online-Medien ist eine Frau* als zentrale Akteur:in vertreten, sei es als Expert:in, Politiker:in oder als Privatperson. Das „Frauennetzwerk Medien“ hat Expert:innen-Listen zu unterschiedlichen Themen erstellt. Die Ausrede, es gäbe zu wenig weibliche Expertise, zählt also nicht mehr.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:

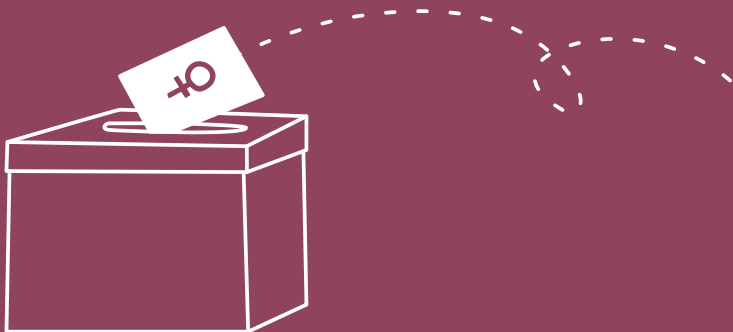


 Bundeskanzleramt

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 **21** 22 23 24

21 x

„Frau Bürgermeisterin“





21 x „Frau Bürgermeisterin“

Der Frauen*anteil bei den Bürgermeister:innen liegt in Tirol bei 7,6 Prozent, österreichweit sind es 11 Prozent. In einer Studie zu Sexismus in Tirol (2022) wird ein Bürgermeister zitiert, der meint, dass “Frauen bei den Kindern daheimbleiben sollen”. Solche Aussagen zeigen, dass die Interessen von Frauen* in der Tiroler Politik nicht ausreichend vertreten werden und konservative Rollenbilder es erschweren, selbst in die Politik zu gehen.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



frauen* im
brennpunkt



 Bundeskanzleramt

Ich will
zu 100 %
in Ruhe gelassen werden.





Ich will zu 100 % in Ruhe gelassen werden.

„Hey Süße, dein Hintern sieht aber toll aus in dem Kleid!“ In einer Studie zu Sexismus in Tirol haben 86 Prozent der Frauen* angegeben, solche oder ähnliche Bemerkungen schon gehört zu haben – dieses Verhalten wird Catcalling genannt und ist kein charmanter Witz, sondern sexuelle Belästigung.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



frauen* im
brennpunkt



 Bundeskanzleramt

22

gehen voran.





22 gehen voran.

Derzeit gibt es in Tirol 784 autorisierte Bergführer:innen, davon sind 22 Frauen*, also satte 3 Prozent. Die Bergführer:innen-Ausbildung absolvieren aber bereits zu 9 Prozent Frauen*, Tendenz steigend.

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

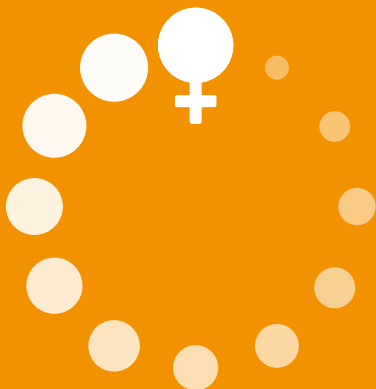
Gefördert von:



 Bundeskanzleramt

Loading ...

Gleichstellung in 131 Jahren





Loading ... Gleichstellung in 131 Jahren

Wir haben eine künstliche Intelligenz mit unseren Recherchen gefüttert und gefragt, was sie davon hält: „Teure Haare, schlechtere Jobs und Politik von vorgestern. Trotz besserer Abschlüsse verdienen Tiroler Frauen* weniger und erledigen den Großteil der unbezahlten Arbeit. In der Landwirtschaft und am Berg kämpfen sie gegen Rollenklischees, doch in der Politik und im Berufsleben stoßen sie weiter auf gläserne Decken und sexistische Sprüche. Zeit für Veränderung – denn Frauen* in Tirol haben genug von alten Mustern!“

Weil sie rechnet.

Frauen* bekommen weniger Geld als Männer*. Frauen* erledigen mehr unbezahlte Arbeit als Männer*. Was genau bedeutet das für meine Partner:in, meine Nachbar:in, meine Kolleg:in und mich?

Der frauen*politische Adventskalender 2024 rechnet nach und zeigt auf, wie die Gleichstellung in realen Zahlen aussieht.

Zusatzinformationen und Daten unter:

www.fib.at/frauenpolitischer_adventskalender

Gefördert von:



 Bundeskanzleramt